



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Der getreue Reiß-Gefert durch Ober- und
Nieder-Teutschland**

Beer, Johann Christoph

Nürnberg, [ca. 1690]

Bruck.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75212](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75212)

etliche aufrührische Bauren zusammen kommen / und haben einen Bund gemacht / und weil ohngefehr einer einen bundten oder farbichten Schuh aufgeworfen / haben sie das hero diese Verbindnis den Bundschuh genennet / sind aber bald durch den Pfalz-Grafen und Bischof zu Speyer theils erschlagen / gefangen und hingerichtet worden.

Bruck.

Bruck ist die vornemste Stadt / nach Gent / in ganz Flandern / ligt 3. Meilen vom Meer / in einer sehr weiten Ebne / und ist der Bauren innere Umkreis ohngefehr von 4. und ein viertel Italiänischer Meilen; der äußerste aber von etwas weniger als 6. Meilen. Hat einen Wall und breite Gräben mit Wasser herum / insonderheit sind die Thore mit Ravelinen wol verwahret. Ben 60. Kirchen / und darunter drey Collegial-Stifte / als zu St. Donatiani / unser Frauen und Salvador gezehlet. Das Jesuiter-Collegium / die reiche Bibliothec / der schöne Garten / und anders mehr / lassen sich auch wol sehen. Ferner sind sehens würdig das Gericht-Haus / mit seinen unterschiedlichen Kammern; der Platz / darauf man allerley hat; das Rath-Haus / und der Palast la franche genannt: der Schützen Garten / und das Münz-Haus. Die Stadt kam An. 1582. den 14. Jul. an die Franzosen / An. 1584. aber wieder an ihren natürlichen Herrn / den König in Spanien.

Ein anders Bruck ligt an der Aar / ist ein schönes und gerliches Städtlein im Aergow /

der Stadt Bern in Helvetien zuständig / nebenst dem dabey gelegnen Schloß Habsburg auf welchem Keyser Rudolff / Graf zu Habsburg / Hof gehalten.

Ein ander Bruck ligt an der Muer / ist eine alte Lands-Fürstliche Steyerische Stadt / darinn wenig / ausser eines Franciscaner Klosters / und in selbiger Kirchen eines schönen Altars zu sehen. Es hat auch Capuciner daselbst. Das Fürstl. Schloß ligt ziemlich hoch.

Noch ein anders Bruck ligt an der Leytha so Hungarn von Oesterreich scheidet / und also an den Hungarischen Grenzen / aber noch in Unter-Oesterreich / 4. Meilen von Wien / hat Schloß und Stadt. Der Burger Nahrung ist mehrentheils Feld- und Weinbau / und werden jährlich grosse Viehmärkte allhier gehalten. An. 1619. haben die Fesblenische Hungarn dieses Bruck eingenommen.

Es ist auch ein Bruck in ober Oesterreich so man zum Unterscheid an der Föckla und in gemein Föckla-Bruck nennet / so eine aus den sieben Landsfürstlichen Städten daselbst ist. Ist zwar nicht groß / hat aber einen feinen Platz oder Markt / und hübsche Häuser / wiewol sie An. 1638. durch Feuer grossen Schaden solle erlitten haben. An. 1626. sind von dieser Stadt die Ober-Enserischen Bauern das drittemal vom Grafen von Pappenheim den 29. Nov. geschlagen worden.

Bruckenaу.

Bruckenaу ist ein Städtlein im Stift St.